

Forschung mit und über Menschen mit so genannter geistiger Behinderung – partizipativ im Kontext Integrationsport -

Wiebke Curdt

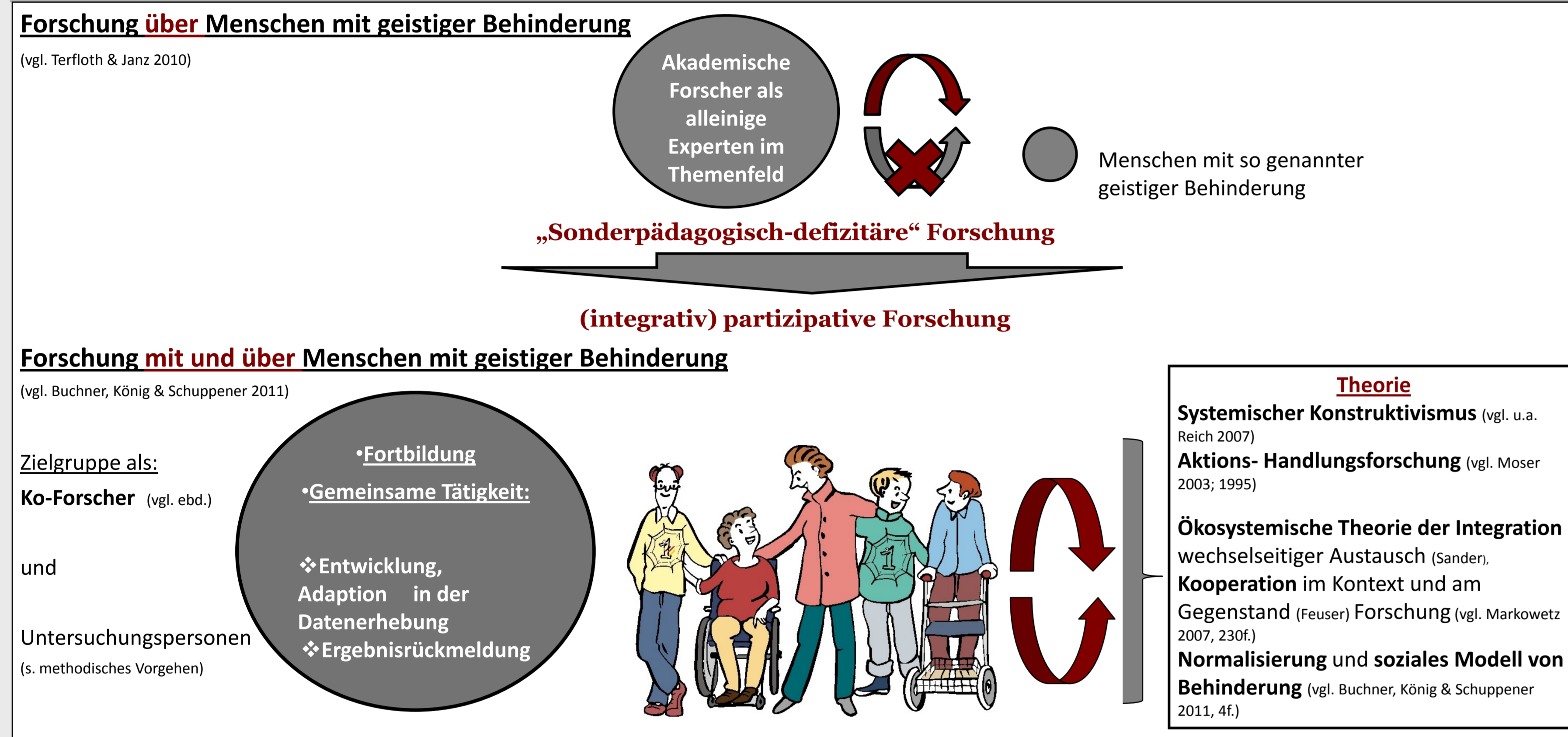
Universität Leipzig, Geistigbehindertenpädagogik

Forschungsfrage und -ziel

1. In welcher Form und innerhalb welcher Rahmenbedingungen sind Aspekte **partizipativer Forschung** in Zusammenarbeit mit dem Personenkreis **Menschen mit so genannter geistiger Behinderung** zu diskutieren und zu realisieren?
2. Sind **Gruppendiskussionen** gerade in **integrativen Settings** (am Beispiel des Integrationsports) bei Menschen mit geistiger Behinderung eine adäquate Methode?

Ziel: **Forschung mit und über Menschen mit so genannter geistiger Behinderung entwickeln und reflektieren** in Hinblick auf forschungsmethodische Vorgehensweisen.

Methodischer Rahmen-Forschungsansatz: Partizipative Forschung



Methodisches Vorgehen-Methode: Gruppendiskussion

Forschungsthema: Integration im Sport von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung

Forschungsrichtung: Qualitative (rekonstruktive) (Sozial-)Forschung (vgl. Bohnsack, Przyborski & Schäffer 2010, 7)

Theorie: (öko-)systemischer (vgl. Markowetz 2007, 230f.), Konstruktivismus (vgl. Reich 2007), praxeologische Wissenssoziologie (vgl. Bohnsack, Przyborski & Schäffer 2010, 7, 11)

Untersuchungsgruppe: Integrative Sportteams (Sportler mit und ohne geistiger Behinderung)

Ziel: **kollektive Orientierungsmuster und Erfahrungen** der Untersuchungsgruppe (vgl. Bohnsack, Przyborski & Schäffer 2010, u.a. 13) im **Gesamtkontext Sport und als Produkt kollektiver Interaktionen und Prozesse** eruieren

„Die Kopfschlaun wissen nichts wenn sie uns nicht zuhören.“

(Ko-Forscher mit so genannter geistiger Behinderung)

Dokumentarische Methode (vgl. Bohnsack, Przyborski & Schäffer 2010):

Erhebung: Gruppendiskussionen mit den integrativen Sportteams

Auswertung: Dokumentarische Interpretation (vgl. Przyborski 2004), Sequenzanalyse (der Tonband- und Videoaufnahmen) und **Interrating** mit der Forschungsgruppe



Untersuchungspersonen

Partizipative Forschung

Diskurs bzgl. wissenschaftlicher Rahmenbedingungen:

- Verortung des Vorgehens innerhalb der Theorie (vgl. Curdt 2011 (a))
- Selbstreflexion und Analyse des akademischen Forschers bzgl. seiner Rolle im Kontext Macht (vgl. Curdt 2011 (b))
- Innovativer Charakter des methodischen Rahmens durch eine neue Perspektive: die Ko-Forscher vermitteln ihr Erfahrungswissen (vgl. Hagleitner 2008)
- Zu fragen bleibt: Ist das wissenschaftliche Arbeiten der Theoriegenerierung, –entwicklung partizipativ (vgl. Walmsley 2005) oder nur exklusiv – akademisch zu realisieren?

Ergebnisse

Adäquanz der Methode im Kontext Integrationsport der Zielgruppe:

Orientierungsmuster und Interaktionen (vgl. Bohnsack u.a.2010) werden deutlich; Interaktionen sind wesentlich für Integration (vgl. Markowetz 2007, 230f.)

erforderlich ist Adaptierung an Zielgruppe: leichte Sprache (vgl. Mensch zuerst 2008), Beachtung der Behinderungserfahrungen (vgl. Hagen 2007)

Interviews als Konkretisierung bzw. als induktives Nachfragen bzgl. des Themas Integration

Forschungsansatz

Diskussion und Ausblick

Methode

Vorgehen und Rahmenbedingungen?

Möglichkeiten/Grenzen

Forschung...mit und für Menschen mit so genannter geistiger Behinderung?

Gruppendiskussionen ↔ Menschen mit so genannter geistiger Behinderung

neue Zielgruppe (vgl. Wagner-Willi 2002, Hagen 2007) und neue Disziplin (integrative Pädagogik)

...Datenerhebungen im Kontext Integration scheinen über Gruppendiskussionen neue, möglicherweise innovative Aspekte zu eruieren.

Literatur

- Bohnsack, Ralf, Przyborski, Aglaja & Schäffer, Burkart (Hrsg.) (2010). Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis (2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Opladen: Barbara Budrich.
- Buchner, Tobias, König, Oliver & Schuppener, Saskia (2011). Gemeinsam es Forschen mit Menschen mit intellektueller Behinderung. Geschichte, Status quo und Möglichkeiten im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention. Teilhabe, (50) 1, 4-10.
- Curdt, Wiebke (2011 (a)). Integrativ oder inklusiv: Integration in ein Forschungsvorhaben. In Flieger, Petra, Schönwiese, Volker (Hrsg.). Menschenrechte, Integration, Inklusion. Aktuelle Perspektiven aus der Forschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 153-159.
- Curdt, Wiebke (2011 (b)). Reflexion zur Rolle des Forschers – machtvoll-machtlos. In deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft zur Förderung der Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (Hrsg.). Forschungsfälle Methode? Partizipative Forschung im Diskurs. Dokumentation der Jahrestagung der DIFGB. 18.-19. November 2010 (Kassel). Materialien der DIFGB. Band 1. Leipzig: Eigendruck DIFGB. 22-36.
- Forschungsgruppe (2010). Protokoll. 09 2010.
- Hagen, Julia (2007). Und es geht doch! Menschen mit geistiger Behinderung als Untersuchungspersonen in qualitativen Forschungszusammenhängen. In VHN (76), 22-34.
- Hagleitner, Doris (2008). „You need to speak to people themselves“. Selbstbestimmung und Selbstvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Überarbeitete Version der Diplomarbeit. Im Internet unter: <http://bidok.uibk.ac.at/library/hagleitner-selbstbestimmung-dipl.html> [30.06.2011].
- Markowetz, Reinhard (2007). Inklusion und soziale Integration von Menschen mit Behinderungen. In Cloerkes, Günther. Soziologie der Behinderten. Eine Einführung. (3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage). Heidelberg: Winter. 207-278.
- Mensch zuerst Netzwerk People First Deutschland e.V. (2008). Das neue Wörterbuch für Leichte Sprache. Kassel: Mensch zuerst Netzwerk People First Deutschland.
- Moser, Heinz (2003). Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. (3. Auflage) Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Moser, Heinz (1995). Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg: Lambertus.
- Przyborski, Aglaja (2004). Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Reich, Kersten (2005). Systemisch-konstruktivistische Pädagogik. Einführung in Grundlagen einer interaktionistisch-konstruktivistischen Pädagogik. (5. völlig überarbeitete Auflage). Weinheim München: Beltz.
- Terfloth, Karin, Janz, Frauke (2009). Forschung im Kontext geistiger Behinderung. In Janz, Frauke, Terfloth, Karin (Hrsg.). Empirische Forschung im Kontext geistiger Behinderung. Heidelberg: Winter. 9-18.
- Walmsley, Val (2005). What matters to „vulnerable people“? The responsibility of researchers. In Clinical Psychology (50), 20-24.
- Wagner-Willi, Monika (2002). Verlaufskurve „Behinderung“. Gruppendiskussionen mit Beschäftigten einer „Werkstatt für Behinderte“. Berlin: Logos.